Chancen und Nutzen neuer Medientechnologien in der orthopädischen Chirurgie

Der ärztliche Alltag hat sich unter vielen Aspekten in den letzten Jahren massiv gewandelt. Zur eigentlichen medizinischen Versorgung kommen immer neue Aufgaben hinzu. Aber auch in unseren ärztlichen Kerntätigkeiten haben sich die Anforderungen erheblich gewandelt.

Um einerseits dem rapide zunehmenden Wissen durch aktuelle Studienlagen sowie andererseits auch den gestiegenen diagnostischen und therapeutischen Ansprüchen gerecht zu werden, sind wir auf einen effizienten Umgang mit der eigenen Datenflut und den Informationsmengen angewiesen. Aus diesem Spannungsfeld heraus ergibt sich eine eher ungewöhnliche Ausgabe der *Arthroskopie*.

» Internet und soziale Netzwerke sind ein integraler Bestandteil der modernen Medizin

Die Möglichkeiten der Digitalisierung im privaten und professionellen Bereich eröffnen uns vielfältige Chancen. Durch die Interaktivität und Vernetzung unter Ärzten, von Arzt und Patient sowie mit anderen medizinischen Berufen können Informationen, Trends und Entwicklungen auf direktem und sehr schnellem Weg ausgetauscht werden. Das Internet und die sozialen Netzwerke sind inzwischen

ein integraler Bestandteil der modernen Medizin.

Über Onlineplattformen, die sich insbesondere im orthopädischen und unfallchirurgischen Fach sehr früh etabliert haben, kann jeder Einzelne einen direkten Nutzen für den ärztlichen Alltag, aber auch für die persönliche Fort- und Weiterbildung ziehen. Technische Anwendungen, wie z. B. die optische Erfassung von Markern und die damit objektivierbare Datenerhebung, waren bisher sehr aufwendig und damit nur rein wissenschaftlichen Projekten zugänglich. Durch die Integration von leistungsfähigen hochauflösenden Kameras in Tabletcomputern mit hoher Prozessorkapazität ist es möglich geworden, optisches Tracking mit anwenderfreundlicher Software zu kombinieren, so dass diese nun auch im klinischen Alltag eingesetzt werden können. Ein eindrucksvolles Beispiel hierfür ist die iPad-App „PIVOT“, mit welcher sich der Pivot-shift-Test über drei einfache Klebmarker am Knie objektivieren und erfassen lässt.

Durch die tägliche Nutzung von Internet und Smartphones ist – gerade in der Altersgruppe der Patienten, die häufig für gelenkerhaltende Eingriffe angeboten werden – die Akzeptanz für die Nutzung der digitalen Medien und Geräte sehr hoch. Dies kann in Zukunft die Datenerfassung für Studien erheblich vereinfachen und effizienter gestalten.

ten. „Back on Track“ war eine der ersten Applikationen im Apple App-Store, die das innovative Apple Health-Kit nutzt, um Daten für eine Studie zur Versorgung von vorderen Kreuzbandverletzungen zu erheben.

Webbasierte Interfaces können dem Arzt die Erfassung und Verwaltung größerer Datenmengen wesentlich erleichtern. Stellvertretend werden hier die Möglichkeiten der internetbasierten Versorgungsforschung am Beispiel des Knorpelregisters der DGOU und dem deutschsprachigen Arthroskopieregister DART vorgestellt.

» Webbasierte Interfaces erleichtern dem Arzt die Erfassung und Verwaltung größerer Datenmengen

Bei allen offensichtlichen Innovationen und Erleichterungen durch die neuen Technologien ergeben sich allerdings auch neue Problemstellungen. Insbesondere ist dabei an die Datensicherheit und den Datenschutz zu denken. Zu Recht sind gerade in Europa die Reglementierungen diesbezüglich sehr strikt. Jede Anwendung ist in diesem Hinblick kritisch zu beurteilen. Nicht zuletzt muss der Arzt aber die vertrauensvolle Beziehung zum Patienten im Blick behalten,

denn auch die beste digitale Vernetzung und Ausbildung kann niemals die menschliche Interaktion und soziale Kompetenz ersetzen.

Sepp Braun

Romain Seil

Korrespondenzadresse

Priv.-Doz. Dr. med. S. Braun

Abteilung für Sportorthopädie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München
Ismaninger Str. 22, 81675 München, Deutschland
sepp.braun@mri.tum.de

Interessenkonflikt. S. Braun und R. Seil geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

© R. Himmelhan, Atelier für wissenschaftliche Illustrationen, Weinheim

Die Zeitschrift *Operative Orthopädie und Traumatologie* bietet Ihnen in 6 Ausgaben pro Jahr fundierte Informationen zu bewährten und neuen Operationstechniken der Orthopädie, Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie. In den aufwendig illustrierten Beiträgen werden die Operationsverfahren Schritt für Schritt vorgestellt.

Möchten Sie ein bereits erschienenes Heft nachbestellen? Einzelne Ausgaben können Sie direkt bei unserem Kundenservice zum Preis von je EUR 74,- zzgl. Versandkosten beziehen:

Heft 6/2016: Schulterinstabilität und Überkopfsportler

Operative Techniken

- Die Mini-open-Latarjet-Technik als Therapie bei rezidivierender vorderer Instabilität des Schultergelenks
- Die operative Therapie des anterosuperioren Schulterimpingements
- Operative Therapie des posterosuperioren Impingements (PSI)
- Open-wedge-Glenoidosteotomie als Therapie bei posteriorer Schulterinstabilität aufgrund vermehrter Glenoidretroversion
- Technik der modifizierten PemberSal-Osteotomie mit lyophilisiertem humanem Allograft

So erreichen Sie unseren Kundenservice:

Springer Customer Service Center GmbH
Kundenservice Zeitschriften
Haberstr. 7, 69126 Heidelberg
Tel.: +49 6221 345-4303, Fax: +49 6221 345-4229
E-Mail: leserservice@springer.com

www.ooot.springer.de